

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn es etwas gibt, das Onkologen wie auch andere Ärzte seit einiger Zeit zunehmend beschäftigt, dann ist es die Diskussion um die Verordnung von Arzneimitteln außerhalb der zugelassenen Indikation (Off-Label-Use).

Das Problem ist bekannt: Einerseits sind die Kollegen verpflichtet, ihre Patienten – auch ihre GKV-Patienten – nach dem derzeitigen Stand der Wissenschaft zu behandeln. Und andererseits setzt das Leistungserbringungsrecht nach dem SGB V der Handlungsfreiheit der Ärzte eine Grenze. Was das bedeutet? Verweigert ein Arzt eine Therapie nach dem medizinischen Kenntnisstand, könnte er zivil- und strafrechtlich belangt werden. Tut er, wozu er als Arzt verpflichtet ist, muß er mit einem Regreßantrag rechnen.

Die Verordnung von Arzneimitteln außerhalb der zugelassenen Indikation war daher auch eines der zentralen Themen des Berliner Krebskongresses.

Die Forderung der Kollegen war klar: Die politisch Verantwortlichen und vor allem die Selbstverwaltung der Ärzte und Kassen sollten sich eindeutig dazu bekennen, daß Medikamente auch außerhalb der zugelassenen Indikation erstattungsfähig sind.

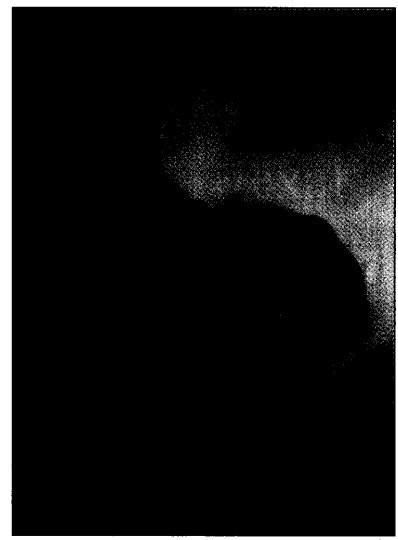
Immerhin: Es hat sich seitdem etwas getan. Wenige Tage nach dem Krebskongreß hat das oberste Sozialgericht Deutschlands dem Off-Label-Use, wie unser Mitarbeiter Helmut Laschet schreibt, die Tür einen Spalt weit geöffnet: Arzneimittel, die außerhalb der zugelassenen Indikation verordnet werden, sind unter bestimmten Voraussetzungen ordnungsfähig. Und auch die politisch Verantwortlichen haben inzwischen reagiert: Eine Sachverständigenkommission soll jetzt, in Anlehnung an ein Expertengremium für die Kinderheilkunde, Empfehlungen für den Off-Label-Use in der Erwachsenenmedizin erarbeiten.

Es tut sich also was in der Diskussion um Off-Label-Use. Aber nicht allein bei diesem Problem der Onkologie gibt es einige Fortschritte: Auch in der Therapie hat sich einiges getan, wie viele Vorträge in Berlin gezeigt haben. Was da alles in Berlin an neuen Erkenntnissen und Fortschritten vorgestellt und diskutiert worden ist, dokumentiert Ihnen diese Ausgabe von „Forschung und Praxis“.

Viel Spaß beim Lesen!



Dr. Thomas Kron  
stellv. Chefredakteur



## Aus dem Inhalt

<b>Brustkrebs</b>	<b>3-8</b>
<b>Kolorektale Karzinome</b>	<b>8-14</b>
<b>Blasentumore</b>	<b>14</b>
<b>Ovarialkrebs</b>	<b>15</b>
<b>Nierenzellkarzinom</b>	<b>16</b>
<b>Gehirntumore</b>	<b>16</b>
<b>Schmerztherapie bei Kindern</b>	<b>18</b>
<b>Lysesyndrom</b>	<b>18</b>
<b>Skelettmetastasen</b>	<b>18</b>
<b>Systemische Mykosen</b>	<b>20</b>
<b>Non-Hodgkin-Lymphome</b>	<b>22</b>
<b>Therapiebedingte Anämie</b>	<b>22-23</b>
<b>Weichteilsarkome</b>	<b>24</b>
<b>Multiples Myelom</b>	<b>24</b>
<b>Lungenkrebs</b>	<b>25</b>
<b>Onkologen fordern Erstattung von Off-Label-Verordnungen</b>	<b>26</b>
<b>Service</b>	<b>27</b>